

GREGORII LANGII
HAVELBERGENSIS.

14.

Enewer Deudischer Lieder /
mit dreyen Stimmen / welche nicht allein lieblich
zu singen / sondern auch auff allerley Instrumenten
zu gebrauchen.

Der Erste Theil.

Zehn newlich Componirt / Corrigirte / vnd
inn Druck vorfertiget.

DISCANTVS.

CVM PRIVILEGIO CAESAREO.

Gedruckt zu Breslau / durch Johann. Scharffenberg.

M. D. LXXXI I I.

GRADUARIA LANGII

ALLEGORIAE ET CANTIONES

EPGRAMMA

IN CANTIONES

GREGORII LANGII,
MUSICI.



*T reliquas inter medium sibi vendicat artes,
Non secus ac virtus, Musica leta, locum.*

*Sic divina sibi virtutis præmia justo
Attribui dulcis Musica jure cupit.*

*Et quia præclarè tanta præcellis in arte,
Ceu tua perspicuè Cantica, LANGES probant.*

*Dignus es ut summa certatim laude veharis,
Teq; suo passim munere quisq; beet.*

M. Petrus Streuberus
Superint: Soranus f.

FORB. NO. 5

Den Edlen vnd Ehrnuesten / Friderich
vnd Gotfrid Uthmann / Gebrüdern / von Schmols /
auff Deutsch Laudn vnd Meidichn : Seinen gross-
günstigen Junckhern vnd Förderern.

D Eine willige dienste heuor : Edle / Ehrnueste / grossgünstige
Junckhern / ob nu wol eine lange zeit hero / viel fürneme Musici schöne
vnd herrliche Tricinia , womit verständige vnd Liebhaber derselben
Kunst / inn frölichen Convivijs vnd gewönlischen Zusammenkünften / inn
mangel der mitgehülffen / zu Vier / Fünff / oder mehr Stimmen gehö-
rig / sich delecturen vnd erlustigen möchten / vorfertigt / dazu auch inn öffentlichen Druck-
haben aufzugehen lassen / Und derowegen auff diese art mehr an den tag zu geben / von
menniglich vor vnnötig eracht wird : So hab ich doch / des alles vnangesehen / auff vielfälti-
ges begern vñ ersuchen gutter Herren vnd Freunde / folgende Texus / mit dreyen Stimmen /
setzen vñ Publiciren wollen / vngezweyffelter hoffnung / es werde solche meine wolgemeinle-
Composition vñ arbeit / wo nicht allen / doch eslichen lieb vnd angenem sein / vñ wolgefallen.

Wann ich dann glaubwirdig berichtet / das E. E. nicht allein besondere Liebhaber
der Music sein / sondern auch denen / so darinnen etwas erfahren / allen geneigten Willen
vnd fördernis erzeigen : Als hab ich nicht vmbgehen wollen / E. E. diesen ersten Theil
meiner TRICINIORVM / zu zuschreiben / vnd zuvorehren / Beyneben freund- vnd diensta-
lisch bittend / E. E. wollen folche meine dedication vor lieb auff vnd annehmen / vnd meine
günstige Junckhern vnd Förderer sein vnd bleiben. Solchs vmb E. E. widerumb zu vor-
dienen / bin ich jeder zeit gevliessen. Bresslaw / am tage S. Joha: Baptiste. Anno 84.

E. E.

Will.

Grego: Langius
Musicus.

Gregorius Langius.

I.

Distant.



Ann ich nur nur hab dich **ZERK** als
Vnd frag nichts nichts nach ihm mel vnd
Er rett mich mich aus des To des



lein/ so kan ich all zeit frö
Erdn/ wen du nur kanst meinem her
not/ durch dein Blut vn̄ fünsf Wun
lich sein:
ben werden:
den rot:
Alls zeitlich wird bey mir veracht/ ob
hilff du mir durch dein Geist behend/ vnd
Das ich dir folg in meinem Lebn/ Glaub/



mir gleich Leib vnd seel verschmacht/ du bist mein heyl **ZESV** Ch. alls leid mir jetzt verschwundē ist.
ihn zu mir inns Herz send/ allein du mein Erlöser bist/ mein trost vnd hilff zu aller frist.
Lieb/ gedül tig sey danebn. Der Teuffel vnd der Hellen hand/ wird alls an mir zu spot vn̄ schand.

Geh

IMPIC TH RGA
REGIA
MONACENSIS

Gregorius Langius.

II.

Discant.



Eh dei nen Weg auff rech tem steg/ fahr fort vnd leid/ trag keinen
Dein lust allein laß all zeit sein/ des h̄Erren gnad/ dann der gnug
All Wege dein laß GÖTtes sein/ der wird wol dich/ glaub sicher.

neyd: Bet/ hoff auff Gott/
hat/ der hofft auff Ihn/
lich/ gns liecht der schat/

inn al ler not: Sey still/
alls guts zu gwin: Sey still/
bringen fütwat: Sey still/

vnd traw/
vnd traw/
vnd traw/

hab acht vnd schaw/ groß Wunder wie
hab acht vnd schaw/ gros Wunder wie
hab acht vnd schaw/ gros Wunder wie

stu se hen.
stu se hen.
stu se hen.

A iii Ach vater

Gregorius Langius.

III.

Discant.



Ch va ter A bra ham o kom / ./.
Mein Son gedenc/ hast gutes d arnebn/ ./.
Denn weil du lebst auff Erd inn frewd/ ./.

Erbarm dich mein/ send
auff Erdn empfangn ins
Gott vnd sein Wort ver-



La za rum /
deinem Lebni /
achtst all zeit /

Auff das er netz den
Vnd La za rus viel
Bey dir trew warnung

Sin ger sein/ vnd E u le mir
bo fer plag/ empfieng auff Er-
nichts durch auß wolt geltn/ triebst hof-



die Tun ge mein/
den all sein tag /
fart/ lebst un sauß/

groß Pein leid ich inn dieser stan. Zu ihm sprach vater Abraham :
Nu aber er getröstet wird/ du a ber grausamlich torquirt.
Weil dann die Gnaden zeit ist hin/ wirst stetig Pein haben zu gwien.

Dicitur

III. 12

Daniels

Gregorius Langius. Sign. I/111. 4 Distanz.



A N D E S Kne /
D A N D E L g w o r f /
D A N D E L d u r c h /
ben drey /
fen war /
sein Freg /
ist GÖTT gestanden
zur groſſen Löwen
Gū fan nam von det



bey : Sein En /
ſchar : Noch hat /
Flag : der Un /
gel thet er schicken /
ihm GÖTT er neh ret /
Eu scheit er löst hat /
im Feuer sie zu er quis
der Löwen grün er weh
Durch ihn ward kundt der Altm



cken /
ret /
rath /
Das ha ben sie er fahren /
Das hat er wol er fahren /
Das hat sie wol er fahren /
inn ih ren jun gen Jah /
inn seinen jun gen Jah /
inn ih ren jun gen Jah /
ren ten -
ten -
ten -

no

Bor

Gregorius Langius.

V.

Discant.



O R zei ten war ich lieb vnd werd/
Ihr truw mich nicht thut kummern fast/
Des Glücks ich für baß war ten bin/
hat sich ver dann sie sich
Ihr vn stet

Fert/ inn Kurtzer zeit : Dann ander Leut/ sind jetzt im spiel / Darumb ich
lest grob mercken zwar : Glaub mir furwar / der hoffnung bin / du bringst das
sinn wird grochen schon : Dann ich mir han / ganz außewelt / ein an die

mich nicht kummern wil.
non ein Klein gewinn.
die mit baß gefelt.

Der



Er Brauch der ist jetzt und fürhandn/ welch's man den siht in al
Vor zeiten war ein freye Kunst/ das Brillen handwerk/ welch's
Doch tröst ich mich/ seys nicht allein/ es wird noch manchem mehr

len
durch
ge-



Landn/
gunst/
mein/
Das jederman ver fol
inn allen Landn ist ab
Der sich zu gutten Kün

ger sey/ aller lob li chen Künsten frey: Welch's
gefömn/ habt nicht gewußt/ nun ichs vernömn: Wie
sten fleißt/ wird ihm am end vndanck beweist/ Ver-



mich fürwar nicht düncker recht/ Das mus ich klagn
jetzger seit dann sol geschehn/ Das man thut durch
folgung für sein müh zu lohn: Dann Kunst jetzt und

ich ar mer knecht.
die singer sehn.
mus Bett len gohn..

B

Ein

Gregorius Langius.

VII.

Discant.



In Kauffman daucht sich stoltz vnd fein / bey einem hübschen Jungfräw eo
Das Mägdlein lacht / hub an vnd sprach: Das Kränzlein ist eim andern
Ade Kauffman zu gutter Nacht / deiner man hie gar wenig



lein :	Er sprach	mit grossen schmertzen / Ach / Ach schendt mir doch
gmacht /	drey Jar	wil ichs noch tragen / Hört / hört vmb die selb
acht /	Nach dir	thus ich nicht streben. Frisch / frisch auß ihr von



ewr Kränzlein /	Ein schöner Tarmardt sol ewr sein / das sag ich euch von herten.
Zeit wider her /	Ists euch ge legen ohn gefehr / da wolln wir mehr von sagen.
der Feder gut /	Nach euch steht all mein sinn vnd mut / euch wil ich mich ergeben.

Nun



V 17 bin ich einmal frey / von Liebes han den :
Kein trawren ist bey mir / nicht mehr vorhanden :
Drumb alle die ihr seid / mit Lieb vmb geben /

Vnd thu jes
Fär freuden
Zu wen den



gund allein / nach Eury mein Herz
that mir offe be fleiss / weil ringen / aufspringen /
wi de rumb / be fleiss / euch e ben / Das mag ich wol mit lust /
Das mag ich wol mit lust /
so lieb euch im mer ist /



ein Lied
ein Lied
ewr Leib
lein sin gen.
lein sin gen.
vnd Le ben.

B ij Wann



Ann ich ^{noch} ^{nach}
 Dann vor ^{dem} ^{sehn}
 Ich hett ^{vor} ^{der}
 Weil dann

der Zeit/ da rinn ich hett groß frwd/ teglich bry
 viel Jar/ ich dir trawn recht lich war/ jetzt hastu
 vormeint/ wann nur die Sonne scheint/ kein Regen
 dein Herz/ so gar mit falschem schertz/ mich armen

mir bedencke: Vnd schwur nur an/ das
 meine vergessen: Das macht das dir/ ein
 soll mir werden: Ohn ste rig feir/ so
 hat betrogen: Inns Gwissen dein/ gar

Elend das ich han/ thut mir mein Herz sehr kren,
 andr ist kemmen fur/ hat dir dein Herz be sess
 regnets alle zeit/ all hier auff die ser Ers
 heimlich vnd gar fein/ ein ander ist ge flo

cken/
 sen:
 den:
 gen:

Von wegen dein/ hertz allerliebste mein/ ich wünsche wolt/ das ich drumb todt sein solt.
 Ich armer tropff/ wen ich gleich offt anklopff/ mus bleiben draus/ darumb mein frwd ist aus.
 Schlegis vnglück zu/ bringt meine Hertzen vnrhu/ die vntrew dein bringt mir das hertzleid mein.
 So bſchli ichs Gott/ der all die warheit hat/ derselb mein Gott/ wird helfen aus aller not.

Ach



Ch Lieb ich mus
Die trew ich oft
Schwarz Eugelein mich

dich las sen/
be den cte/
er frew en/

ein zeit gross
mein Herz inn
wenn ich sie

schmer
trew
sich

zen fas
ren sen
bey sei

sen/
cte:
ten:

weil ich von dir
Denn ich es wol
Doch alte Lieb

mus sein: Wie kñndt mits
betracht/ mich frewt sonst
rost nicht/ das tröst ich

v
nichts
mich

bler gfallen/
auff Erden:
im Herzen:

Das ich die Liebst
Wenn sie mir nur
Sie dendt auch mein

ob allen/ solt meiden so weit von dem Rhein.
solt werden/ mein Herzten vergieng sein vnnut.
ohn scherzen/ wie dann von mir geschicht all trit.

B iii

Grau

Gregorius Langius.

XI.

Discant.



Raw Venus hat / ./.
Mir ist mein Herz / ./.
Dennoch mus ich / ./.
ge ma chet matt / mein Ernst zu
fürwar ohn schertz / nicht mehr dann
gantz zweyfflen nicht / hoff Glück sey

diesen stan den : Nun weiß ./. ich nicht / wie mir ges
voller wun den : Noch weiß ./. ich nicht / wie mir ges
noch vorhanden : Es kompt ./. wol her / vnd ist nicht

schicht / mein Glück liegt all zeit vn den.
schicht / mein Glück liegt all zeit vn den.
fert / der Sonne löst mich aus Ban den.

WIRG

III 8

34

Gregorius Langius.

XII.

Discant.



Ch wil mich eins er we gen / wil habn
Es ist nicht lang vor Jaren / frey Kun
Al so werden viel funden / Welch da

ein frö
ste vn
zu al

lichs
mehr
len

Leben : Wer weiss wie lang
waren : Bins noch wol ein
stunden / Ver ach ten frey

Gott geit / wesi gleich
ge denct / Nun ist
e Kunst / ist ihn

•/• viel Lent das
•/• ihr weng am
•/• abr selin ges

neben / mit we
bahnen / Kein vn
Jungen / Sey ihn

nig darzu geben / Daran mir nicht viel leit / bin frö
lich alle zeit.
Kost thet man sparen / wesi man sie haben kündt / vor man ihn vbel gont.
Derwegen gesungen / das Lied aus lieb vnd gunst / vom Liebhaber dieser Kunst:

Jungfrau

Gregorius Langius.

XIII.

Discant.



leid ich viel schwere pein : Ich bitt / Kompt
Vngfraw von ewret wegen / entgeht all freude mein : Ich bitt / Kompt
mus ich gefangen sein : Kompt iher mit



mir ent gegen / mit ewer hülffe schein / Und lost mich
mir ent gegen / mit ewer hülffe schein / Thut mir ewr
nicht ent gegen / mit ewer hülffe schein / So wird mein



aus den no ten / sonst wird mich lieb ertödten.
Hertz auff schlies sen / last mich meinr Trew geniessen.
jun ges Le ben / durch lieb dem tod ergeben.

starten

Mein



Ein fleis vnd trew ich nie hab gspart/ vnd allzeit gwart/
Geht hin vnd her / vnd wer sich kan zu flicken an/
Kein dank noch lohn/ dattuon ich bring/ man acht mich gring/ .:/



den Herren mein/ zum besten sein:
dem ore der Zeit / nach Ehren streit:
vnd ist mein zwar/ ver ges sen gar:

Mich schidt da rein/
Mus dannen weit /
Groß not vnd gefahr/ .:/



Gnad/ gunst ver
das bringt mir
er lid ten

hofft/
leid /
hab/

die selb
mein treu
was frewd

al da verkert sich offe.
wer dienst vngfordert bleibt.
sol ich ha ben dat ab.

S

Gut

Gregorius Langius.

X V.

Distant.

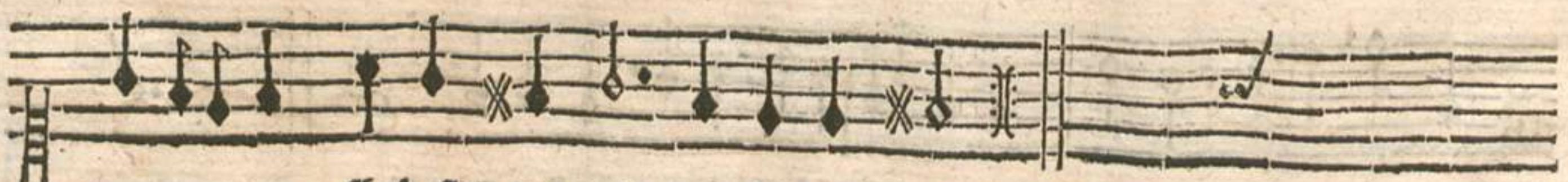


Vt Gsell du machst dein Fla
Euch ist nicht gut zu tra
hnt euch ihr jungen Mägd

gen/ ganz hefftig gross vnd schwer :
wen/ ob ihr gleich braucht gutt wort/
den/ glaubt mir zu die sec frist/

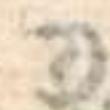
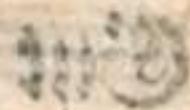


Da neben wilt nicht sagen/ was gut vnd rathsam wer/ Darumb so geh
so bald ihr ein Jungfräwen/ nur einmal habt bethört/ So last ihr bald
last euch die Knaben leiden / dann sie sein voller list/ ver sor get wol



für baß/ vnd mich zu frieden
daruon/ nempt euch vmb an dre
ewr Ehr/ sonst geldt ihe vichtes

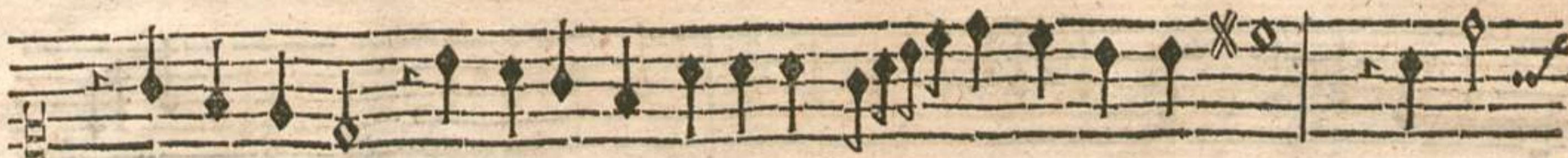
laß.
an.
mehr.



Af



Ch En ne lein/ es kan nicht sein/ das wir zu sam men koen: /
Warumb das ich/ glaub sicherlich/ deiner nicht kund abwarten:
Der wegen ich/ ge se gne dich/ aus rechtes herzen grunde:



Denn du hast jetzt/ zu dieser frist/ er fah ren wol/ das ich nun sol/ ein an-
Solchs kanstu fein/ bey dir allein/ abnemn ohn ziel/ das Venus pfeil/ nicht lens-
Das dir wolt Gott/ helffen aus not/ sampt meiner Brant/ die mit ver trawt/ sol wer-



dre han ge nom
ger kan ent ra men.
den al le stun then.
de.

S ij

Ein

Gregorius Langius. XVII. Discant.



I stⁿ streit hab ich gesehen/ vnd wolt ihr den verstahn: Es
 Das that dem Bock sehr zoren/ er daucht sich auch ein Mann: Ec
 Das ward ein alter hund gewar/ er sprach zum Bock/ her Meistr/ wehr



ist nicht lang geschehen/ ein Katz kam auff den plan/ sie sprang herumb/ die qwer
 sprach zur Katz/ du thore/ dein mutwill soltu lan/ du lo ser schalcf/ ich wil
 dich wol. Der Bock sprach dar/ ich bin fürtwar kein schüstr/mein hant wil ich/ wehren rits



vnd Krumb/ sie meint sie wer
 dein Balg/ zer ger ben vn
 ter lich. Er schlug die Katz

al lei ne/ im Land vnd sonst Feine.
 gehew re/ dein springn sol werden thewre.
 von dannen/ das sie hub an zu zannen.

Lenz

Gregorius Langius.

XVIII.

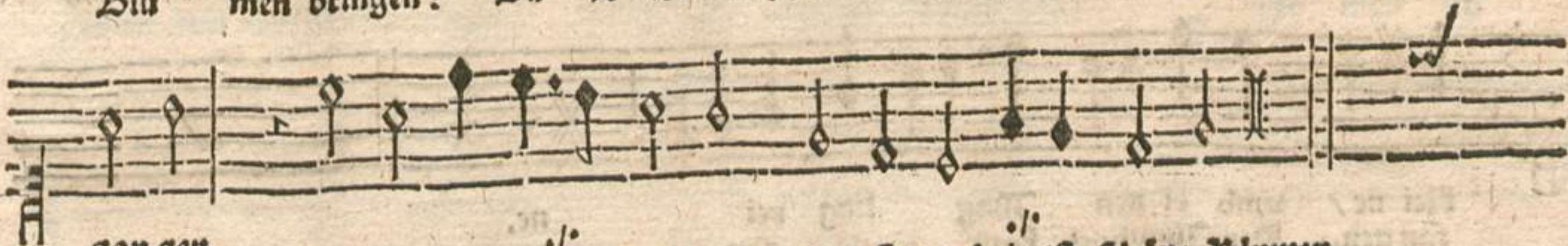
Discant.



Entz ./. Lenz kompt herbey / Nun wil ich frey / ein frö
Nichts ./. nichts liebres auff Erd / ich she begett / im har
Gott ./. Gott geb dir zwart / das du viel Jar / magst Frucht lichs
ten
vnd



Lebn an fan gen : Weil Sommer zeit / nun nicht ist weit / Der Winter ist ver
Win ter fal de : Als Lentzen schein / da frölich mus sein / all Cre a tur gar
Blu men bringen : Du Edler Lenz / mit deinem glenz / wie Sonn-schein her thust



gan gen.
bal de : All Feld thun jergund grünen / Du Lenz bringst schön Blumen.
drin gen :

G ij

Jh

Gregorius Langius.

XIX.

Discant.



Ch hört ein Jungfraw flagen/
Sie sprach aus ganzem Herzen/
Er grüßt sie seu ber li chen/

sie Fla get v ber maß:
wie Ecm ich aus der not/
ihr Zu glein sie auff ihn/

Gleichsam sie wolt verzagen/ vor trawten sie ward blaß/ ihr vn
dazu aus diesen schmerzen/ wolt Gott ich were todt/ denn al
er h̄yb ganz inniglichen / vnd sprach/ Nun ist dahin mein leid/

mut war nicht
so sein ge
ich wil mich

Klei ne / vmb ei nen Jüng ling rei
fan gen. Der Jüngling kam ge gan
se gen zu dir/ als leids er ge

ne.
gen:
gen.

102

103

104

Gregorius Langius.

XX.

Discant.



Th möcht es doch ge sein / sprach sich ein Meidlin fein /
Mein tre we Lieb vnd gunst / ist al lenthalt vmbsonst / Das
Ich möchrs geschehen auch / vnd würd forthin der Brauch / Mit
Jung,



ich nach meinem wil len / möcht meinen kummer stil len :
ihm iſts ganz verlo ren / den ich mir hett er koh ren : Der mir bringt
frauw auß Wulſchafft giengen / möcht ihn auch nit miß lin gen : Das bringt meint
So wolt ich



leid vnd schmerzen / heimlich inn meinem herzen.
iun gen herzen / heimlich viel leid vnd schmerzen.
nach mein wil len / leichtlich mein kummer stil len.

Ende des ersten Theils.

